

# Übertrittszeugnis.Note abrunden oder aufrunden

**Beitrag von „Paprika“ vom 13. März 2013 14:47**

Bei Noten zwischen 2 und 3 in allen drei Hauptfächern schwankt das Kind ja sogar zwischen Gymnasium und Mittelschule. So aus der Ferne betrachtet, spricht da doch einiges für den Mittelweg... Aber schreibt ihr in den Wochen zwischen Osterferien und Übertrittszeugnis keine Proben mehr, die zu einem klareren Ergebnis führen könnten?

Bzgl. Schülerhilfe: Diese Information würde ich nicht in die Entscheidungsfindung einbeziehen. Es gibt etliche Eltern in Übertrittspanik, die ihrem Kind im großen Umfang selbst helfen oder Nachhilfe in Anspruch nehmen und das dem Lehrer niemals sagen würden, weil sie genau den Analogieschluss ("Oh, der hat das nicht alleine geschafft, also ist die Leistung schlechter zu werten!") befürchten. Insofern wissen wir bei keinem Kind sicher, wieviel Hilfe es denn nun wirklich hatte...

Außerdem gilt ja auch für Nachhilfe, dass das Kind eine gewisse Leistungsbereitschaft mitbringen muss, um davon profitieren zu können. Ansonsten nützt ja alles nichts.